

## Projekt „Kein Müll im Meer“



Wir sind Sarah und Philine (beide 11 Jahre) vom Überwald-Gymnasium in Wald-Michelbach (Hessen) und haben ein Projekt gestartet, um die Meere zu schützen.

Denn das ist so: Wir Menschen sind die Verursacher dafür, dass die Meere zur Müllkippe werden. So entstehen ganze Müllstrudel, viele Meerestiere müssen aufgrund dieser herumschwimmenden Plastikteile leiden oder sogar sterben.

- 2013 wurden in einem 10 Meter langen, gestrandeten Pottwal ca. 20 kg Plastik gefunden, der deshalb starb.
- 2008, an der Küste Kaliforniens, starb ein Pottwal mit 200 kg Fischernetzen, Seilen und Plastiktüten in seinem Körper.

So sterben jährlich viele Tiere an dem Müll im Meer, weil sie ihn mit ihrer Beute verwechseln und fressen und dann zum Beispiel auch am Müll ersticken. Oder sie verheddern sich in den Fischernetzen und sind wie gefesselt, sie verhungern oder ertrinken.

Darum haben wir uns gedacht, dass man die Meere und besonders Meerestiere schützen sollte. Wir wohnen mitten in Deutschland und können keinen Plastikmüll selbst am Strand sammeln - nur Plastikmüll vermeiden. Weil Greenpeace für die Meere als Lebensraum für viele Tiere kämpft, haben wir an unserer Schule Muffins und Cookies verkauft, um zu helfen. Da unsere Eltern uns beim Einkaufen und Backen unterstützt haben, konnten wir die gesamten Einnahmen an die Umweltschutzorganisation Greenpeace spenden.



*Philine & Sarah*